

## Grosses ABO

<p>Flatow, Curth <b>Das glückliche Paar</b> 6 Darst. 13.9.-20.11.04 Gastspiele Berlin W (03/04)</p>	<p>Komödie am Kurfürstendamm, Berlin Regie Herbert Herrmann Bühne Günther Lüdecke Kostüme Gerhard Kropp Herbert Herrmann (Victor Sanden) Nora von Collande (Vilma Feldmann) Don Balmer (Bernd Aschinger) Anja Michels (Marion Gohlke) Stephan Schill (Günter Rohde) Andrea Nicola Rappel (Fatme)</p>	<p>Vilma und Victor sind das „glückliche Paar“ einer Fernsehserie, privat aber alles andere als das Traumpaar der Nation. Er betrügt sie mit der Tochterdarstellerin Marion, sie gaukelt ihm einen Ehebruch mit dem Sohndarsteller vor. Nach außen gilt es, den Schein zu wahren. Da meldet sich der Produzent, ausgerechnet mit Marion, zum Besuch an.</p>
<p>Schneyder, Werner <b>Galanacht</b> 6 Darst. 18.2.-24.3.04 Euro-Studio Landgraf</p>	<p>Regie Martin Woelffer Werner Schneyder (Walter Salzmännchen) Matthias Zahlbaum (Karl Sattnitz) Ilija Richter (Hajo von Rüsselsdorf)</p>	<p>Walter Salzmännchen, ein nicht mehr junger Entertainer, soll unter sehr primitiven Verhältnissen bei einer Geschäftsveranstaltung die Unterhaltung bieten. Er weigert sich unter diesen Bedingungen aufzutreten, eine Bewährungsprobe für den Manager Hajo von Rüsselsdorf, alles dennoch zu richten. Am Ende läuft der Abend in eine Richtung, die keiner voraussehen konnte.</p>
<p>Simon, Neil <b>Jakes Frauen</b> 8 Darst. 10.11.-Ende Dez. 04 die scene</p>	<p>Klaus Wildbolz (Jake) Tatjana Pokorny (Maggie) Silke Popp (Molly) Daniela Ziemann (Karen) Hilde Vadura (Edith) Julia Stelter (Sheila)</p>	<p>Jake lebt in einer immer stärker werdenden Verstrickung mit seiner Phantasie, so dass ihm Personen, an die er denkt, leibhaftig erscheinen: seine verstorbene erste Frau, seine Tochter, seine Schwester, die Analytikerin. Damit hat es seine zweite Frau Maggie schwer. Ein halbes Jahr Auszeit soll klären, ob sie beide die Ehe fortführen wollen.</p>
<p><b>Die Jahrhundert-Revue</b> 1.-27.12.04/ca. 2.-20.1.05 Landgraf, W</p>	<p>Schloßfestspiele Ettlingen/Theater im Rathaus, Essen Regie und Choreographie Ralf Rossa, Musikalische Leitung Jens-Uwe Fiebig, ca. 15 Mitwirkende, Musiker auf der Bühne, Mikroportanlage</p>	<p>1900-2000. Texte Fritzdieter Gerhards, Günther Knappe, Musikzusammenstellung, Horst Maria Merz</p>
<p>Chenelière, Evelyne de la <b>Erdbeeren im Januar</b> 4 Darst. 5.12.04-28.2.05 Kempff</p>	<p>Regie Michael Rossié Kostüme Annemarie Rieck Hardy Krüger jr. (François) Stephanie Kellner (Sophie) Rainer Guldener (Robert) Jenny Bischoff (Lea)</p>	<p>Eine Männerfreundschaft: François schreibt Drehbücher, Robert lehrt an der Uni. François erzählt von seiner einstigen Liebe zu Sophie. Deren Freundin Lea sehnt sich nach dem unbekanntem Vater ihres Jungen. Reale Szenen vermischen sich mit Rückblenden, Monologen, Filmszenen, mit der Frage, was wäre, wenn diese oder jene Begegnung nicht oder anders abgelaufen wäre? Am Ende haben zwei Paare wieder zueinander gefunden.</p>
<p>Frayn, Michael <b>Agentenaffäre</b> (Arbeitstitel) 10 Darst. 7.1.-15.4.05 Euro-Studio Landgraf</p>	<p>Koproduktion mit dem Stadttheater Fürth Regie Tobias Sosinka Volker Kraeft (Willy Brandt) Carsten Klemm (Günther Guillaume)</p>	<p>Mit seiner Deutung der Guillaume-Geheimdienstaffäre, die 1974 zu Willy Brandts Rücktritt führte, will der Autor in seinem Stück „Democracy“ (U Sept. 03 am National Theater London) das Deutschlandbild der Briten revidieren. Es beginnt 1969 mit der Wahl des ersten Sozialdemokraten zum Bundeskanzler und endet 1998. Die DDR ließ durch den eingeschleusten Vertrauten Brandts erkunden, ob der es mit seiner Entspannungspolitik ernst meinte. Das scheinbare Dokumentarstück ist ein Ideendrama: In Einblendungen werden die wichtigen politischen Figuren mit ihren unterschiedlichen Standpunkten zum Mosaik eines großen dramatischen Tableaus.</p>
<p>Kanin, Garson <b>Die ist nicht von gestern</b> 7 Darst. 10.1.-31.3.05 Kempff</p>	<p>Regie Stefan Zimmermann Bühne Notker Kostüme Annemarie Rieck Marion Kracht (Billie Dawn) Götz Burger (Harry Brock) Ottokar Lehner (Paul Verrall) Lutz Bernbenneck (Ed Devery) Friedrich Graumann (Senator Norval Hedges) Claudia Saueremann (Mrs. Hedges)</p>	<p>Harry Brock hat sein Geld mit unsauberen Geschäften verdient. Nun will er in die Politik einsteigen. Seine Freundin Billie, blond und unbedarft, soll dafür durch den Reporter Paul Verrall gesellschaftlichen Schliff bekommen. Sie lernt dabei schneller als erwartet ihren Harry mit anderen Augen zu sehen und plant mit Paul einen Coup.</p>

## Komödien u. Krimis

<p>1 Flatow, Curth <b>Der Mond von Malibu</b> 4 Darst. <del>100 EUR - 100% T. GEM.</del> 24.9. - 12.12.04/5. - 31.1.05 Cassea</p>	<p>Regie Christian Alexander Schnell Ausstattung Andreas Wald  Peter Fricke (Viktor Beck) Ingeborg Krabbe (Marion) Patrizia Orlando (Kerstin) Thomas Groß (Thorsten) Tina-Nicole Kaiser</p>	<p>Uraufführung – Viktor Beck gilt seit 20 Jahren als verschollen. Seine Frau Marion hatte ihm damals ihre Schwangerschaft verschwiegen, inzwischen aber Sohn Thorsten aufgezogen. Als der die Journalistin Kerstin heiraten will, stößt sie Viktor in Texas auf. Seine Rückkehr deckt Marions kleine Schwindeleien auf. Als Kerstin das Heft an sich reißt, fliehen Viktor und Thorsten nach Texas. Marion bittet Kerstin, Thorsten ihre Schwangerschaft nicht zu verheimlichen.</p>
<p>Vögel, Stefan <b>süßer die Glocken</b> 8 Darst. <del>100 EUR - 100% T. GEM.</del> 10.10. - 21.11.04 Gastspiele Berlin</p>	<p>Komödie am Kurfürstendamm, Berlin  Regie Folke Braband Bühne Stefan Dietrich Kostüme Katharina Beth  Chariklia Baxevanos (Ida) Peer Schmidt (Jakob) Gerit Kling* (Edith) Christoph Schobesberger (Herbert) Philipp Sonntag (Eugen) Dorothea Böttcher (Christine) Konstanze Proebster (Trudi)</p>	<p>Weihnachten. Großmutter Ida und Großvater Jakob bekommen den Besuch ihrer Kinder Edith und Herbert, ihrer Enkel Christine und Sebastian sowie Eugen, Idas eigenwilliger Bruder und Trudi, Ediths beste Freundin. Ausgerechnet an diesem Abend kommen ein paar gut gehütete Familiengeheimnisse ans Licht.</p>
<p>Maupassant, Guy de/Theobalt, Gerold <b>Bel Ami</b> 8 Darst. <del>100 EUR - 100% T. GEM.</del> 20.10. - 25.11.04 Theaterproduktion W (02/03, bühne 64)</p>	<p>Produktion der bühne 64, Zürich  Regie Helmuth Fuschl Bühne Karel Spanhak Kostüme Evelyn Schönwald  Stephan Ullrich (Georges Duroy) Joachim Raaf (Charles Forestier) Angelika Bartsch (Madeline Forestier) Dieter Schaad (Vater Walter) Dagmar Hessenland (Mutter Walter) Stephanie Wolf (Suzanne) Mona Perfler (Clothilde de Mareille) Tom Paßkönig (Laroche/Matthieu)</p>	<p>Bühnenfassung aus Maupassants Pariser Sittenbild des ausgehenden 19. Jahrhunderts, dessen Spuren sich bis heute erhalten haben. – Aus dem durchschnittlichen Provinzler Georges Duroy wird mit Hilfe des Chefredakteurs Charles Forestier in Paris ein Don Juan und skrupelloser Aufsteiger in der Politik hin in die Schaltstellen von Macht, Prestige und Öffentlichkeit.</p>
<p>Cooney, Ray <b>Lügen haben junge Beine</b> 6 Darst. <del>100 EUR - 100% T. GEM.</del> Nov. 04-Febr. 05 Höckmann</p>	<p>Regie Alfons Höckmann  Dirk Waanders, Ruth Willems, Winfried Lünemann, Jens Hajek, Yasmin Ritter, Micha</p>	<p>Der Londoner Taxifahrer John Smith ist seit 17 Jahren mit 2 Frauen verheiratet: Mit Barbara Streatham hat er einen Sohn, mit Maey Wimbledon eine Tochter. Die treffen sich im Internet beim „Chat“...</p>
<p>Voell, Markus <b>Dumm gelaufen...!</b> 5 Darst. <del>100 EUR - 100% T. GEM.</del> 20.3. - 25.5.05 Nordtour</p>	<p>Ohnsorg-Theater, Hamburg  Regie Frank Gruppe  Frank Grupe* (Herbert von Bonnekämper-Halmertshof) Herma Koehn* (Henriette von Bonnekämper-Halmertshof)</p>	<p>Das Rentnerpaar Hans-Georg und Walter will eine Bank ausrauben. Sie werden ungewollt zu Geiselnemern. Unter dem Bankdirektor-Geiselnepaar entsteht ein handfester Ehekrach, als die Frau bemerkt, dass ihr Mann mit der jungen Kollegin Vanessa angebändelt hat. Bald haben die Bankräuber die Kontrolle verloren und und kommen selbst in arge Bedrängnis.</p>
<p>Chesnot, Pierre <b>So ein Schwawiner</b> 7 Darst. <del>100 EUR - 100% T. GEM.</del> 1.11. - 10.12.04/10.3. - 20.4.05 Neue Schaubühne</p>	<p>Regie Lis Verhoeven*  Horst Janson (François Dumolin) Christiane Krüger (Cathérine)</p>	<p>Der in die Jahre gekommene François will mit seiner neuesten Freundin Marie-Pierre ein neues Leben beginnen. Dagegen sind Betty (1. Frau), Cathérine (2. Frau) und Barbara (seit 10 Jahren Dauergeliebte). Der Schwawiner weiß die Aufmerksamkeit aller auf sich zu lenken, und die Zahl derer, denen seine Zuneigung gilt, wächst auf fünf an.</p>

Curt Goetz  
**HOKUSPOKUS**  
Ein Krimi mit aberwitzigen Wendungen  
Verfügbar ab 11. März 2005

**DAS RHEINISCHE  
LANDESTHEATER NEUSS**  
Spielplan 2004/2005



# HOKUSPOKUS

Eine hinreißend schöne Frau steht vor Gericht: Agda Kjerulf. Sie ist angeklagt, ihren Mann bei einer gemeinsamen Bootsfahrt ums Leben gebracht zu haben. Hasste sie ihn? Oder war sie auf das Geld ihres Onkels aus, das sie aber nur bekommen sollte, wenn sie nicht mehr mit ihrem Mann lebte?

Am 13. März, dem Tag der Tat, hatte es einen Streit zwischen den Eheleuten gegeben, darauf folgte die gemeinsame Bootsfahrt, von

der sie allein nach Hause zurückkehrte, sich allein umkleidete, der Zofe das fest in ein Paket verschnürte Kleid mit einem dicken Trinkgeld übergab, damit sie es in die Reinigung trage. Gesungen hat sie.

Singt eine Mörderin nach der Tat? Gibt sie ein verdächtiges Kleidungsstück in die Reinigung, statt es zu vernichten? Wie immer man es wendet: Die Indizien sprechen gegen Agda Kjerulf, und die Angeklagte selbst verstrickt sich mehr und mehr in Widersprüche. Da taucht ein Mann

„Sehen Sie, wenn ich die Wahrheit sage, glauben Sie mir nicht. Deshalb lüge ich manchmal.“

auf, der behauptet, die Tat begangen zu haben. Es ist bereits der neunte. Reihenweise wollen sich die Männer für die schöne Angeklagte opfern. Ist dieser Mann nun, dieser Peer Bille, wirklich der Mörder? Kennt er die Angeklagte? Kennt

er sie vielleicht sogar näher? Eins ist sicher: Peer Bille kennt den Gerichtspräsidenten. Mehrfach hat er ihn, elegant gekleidet, nachts zu Hause besucht um ihm mitzuteilen, dass er in der Nacht vom 13.

auf den 14. September, der Nacht vor dem Prozessbeginn, ermordet werde.

Kann man ihm Glauben schenken? Peer Bille ist Sohn einer alten Zirkusfamilie und als Artist und Zauberkünstler mit allerlei Hokuspokus vertraut.

Ein packender Krimi – ein Reißer, wie der Autor sagt – mit einer verblüffenden Wendung am Schluss; eingebettet in eine Rahmengeschichte um ein Theater, dem die Pleite droht, weil die Zuschauer fortbleiben.

## von Curt Goetz

Curt Goetz wurde 1888 in Mainz geboren und verlebte seine Kindheit und Jugend in Halle, wo er das Gymnasium besuchte. Mit 17 Jahren wurde er Schauspieler; zunächst in Rostock, später in Nürnberg und seit 1911 an den Barnowsky-Bühnen in Berlin. Seine ersten Bühnenstücke kamen in den 20er Jahren heraus, so z.B. „Ingeborg“, „Die tote Tante“ (später „Das Haus in Montevideo“) oder auch „Hokuspokus“ (1928).

1923 heiratete Curt Goetz die Schauspielerin Valérie von Martens und trat fast nur noch mit ihr gemeinsam auf – so auch in „Hokuspokus“. Als Barnowsky, der Direktor des Komödienhauses, sie nach einer Aufführungsserie von

„Gelehrt sind wir genug! Was uns fehlt, ist Freude, was wir brauchen, ist Hoffnung, was uns Not tut, ist Zuversicht, wonach wir dürsten, ist Liebe, und wonach wir verschmachten, ist Frohsinn.“

zwei Jahren wieder einmal um Verlängerung bat, erklärte Goetz: „Mein lieber Direktor. Ich kann wirklich nicht mehr. Jetzt spiele ich das Stück bei Ihnen zum 350. Male, die 10

Abende in Stettin, Rostock usw. macht 360 mal; vorher die Proben und dazu kommt, dass ich das Stück geschrieben habe.“

1939 emigrierte Curt Goetz in die USA, arbeitete in Hollywood und betrieb sieben Jahre lang eine Hühnerfarm. Nach 1945 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er bereits vor seiner Emigration gelebt hatte. Zahlreiche seiner Stücke sind auch verfilmt worden, „Hokuspokus“ sogar zweimal. Curt Goetz starb 1960 in Grabs (Schweiz).

Ein reißerischer Krimi mit aberwitzigen Wendungen.